
„Den Menschen stärken“ – Empowerment, Essence der Pflege

„Man stellt sich die Pflege oft ganz anders vor, als sie ist – das Gute ist aber, wir können das, was wir uns vorstellen, aus ihr machen“

...neulich habe ich in Büro 308 diese Äußerung von Gaby Becker-Jensen gelesen und gedacht: „Das ist es“ – treffender lässt sich die erwünschte Wirkung vom **Handeln und Lernen im Lernbereich Training und Transfer (LTT)** kaum beschreiben; eben darum geht es, das ist die grundlegende Idee: **Menschen würdevoll pflegen lernen:**

WIR bestimmen, wodurch sich unser Beruf auszeichnet und wie er sich verwirklicht.

WIR wissen, welche Aufgaben wir für die Menschen der Gesellschaft erfüllen und welches hohe Maß an **Lebensqualität** wir für einen jeden, der hier lebt, zu bewirken vermögen.

WIR sind die **Experten für den Alltag** mit seinen Aktivitäten und Herausforderungen. Hierfür sind wir umfassend und anerkannt ausgebildet. Das zeichnet uns aus.

WIR fördern **Mobilisation und Selbstfürsorge** für Menschen, die ihren Alltag bewältigen möchten, auch wenn sie mit einem gesundheitlichen Thema belastet sind.

WIR ermöglichen **Lernen im Miteinander**, identifizieren Ressourcen, entdecken Möglichkeiten und finden gemeinsam mit dem anvertrauten Menschen einen passenden Weg. Das ist eine Leistung, für die Pflegende ihr kreatives Potenzial einsetzen und viabel handeln. Pflege ist ein kreativer Beruf, das macht ihn anziehend und interessant.

Der Mensch ist ein Lern- und Entwicklungswesen. Das ist Perspektive beruflich Pflegender:

„Was kann mein Patient?“ – „Was könnte er lernen?“ – und: Was braucht es dafür?

Es ist wichtig, dem Patienten nicht von vornherein alles abzunehmen, vielmehr, ihm einen **Impuls** zu geben und abzuwarten, was er daraus macht. Das zeigt sich in der Art zu kommunizieren, ein Beispiel:

„Wir möchten Sie an die Bettkante mobilisieren.“, im Vergleich zu. „Herr M, mit Ihnen möchten wir heute das Aufstehen üben.“ „Können Sie Ihr Bein aus der Schiene heraus bewegen?“

Es geht um die **innere Haltung**: Wie begegne ich einem Menschen? – Was traue ich ihm zu?

Auf diese Weise arbeiten Pflegende leichter und erfolgreicher. Sie ziehen sich keine Schmerzen zu. Auch der Patient fühlt sich wohl, er wird nicht gehoben, gezogen oder gezerrt und: Er verbleibt in seiner Eigenverantwortlichkeit. **Im WIE zeigt sich die Qualität der Pflege.** Sie verwirklicht sich in der **Eigenständigkeit** des Menschen und seinem subjektiven Empfinden von Lebensqualität.

SIE in Ihrer Rolle als Auszubildende erproben sich im geschützten Raum

Im LTT lässt sich eine solche Pflege gestalten, wie wir sie uns vorstellen. Sie probieren sich im geschützten Raum aus. Sie sind im Kontakt mit Simulationspersonen, die für sie hilfe- und pflegebedürftige Menschen spielen. Die Simulationspersonen geben Ihnen auf respektvolle Weise ein reelles Feedback über ihr Erleben in der Interaktion. Sie teilen mit, was sie empfunden und gedacht haben. Das wird in der Realität nicht unbedingt ausgesprochen. High-Fidelity-Mannequins finden für Sie ihren Einsatz in intimeren und invasiven Geschehen oder auch als Baby-Mannequin im familiären Setting des häuslichen Milieus.

Im LTT können Sie differenzierte Eigenerfahrungen machen. Das, was Sie in sich selbst bemerken, was Sie spüren und fühlen, ist Ihr Boden für wertvolle Erkenntnisse: „[Antworten finden wir in uns selbst](#)“.

Handeln und Lernen im LTT möchte Sie dazu ermutigen, Ihr Lernen in der Ausbildung aktiv zu gestalten. Sie haben hier Zeit und Raum, um wirklich zu verstehen und zu begreifen, was eine [ganzheitliche und würdevolle Pflege](#) ist: Weg von Verrichtungen am Menschen innerhalb von zeitlich festgelegten Durchgängen, hin zur Orientierung am Menschen in seiner Situation.

SIE lernen, sich unvoreingenommen auf ihr Gegenüber einzulassen und mit ihm zusammen zu schauen, was heute geht und gelingen könnte: „[Sich einlassen und sein lassen](#)“

SIE lernen, [Freude an der Begegnung zu empfinden](#) und [Unsicherheiten auszuhalten](#) – neugierig darauf zu sein, was gleich passieren wird in der Interaktion mit einem anvertrauten Menschen:

„„Was ist jetzt wichtig zu tun?“ – „Welches Angebot ist für diesen Menschen im Moment passend?“

SIE können sich mit ihren Talenten einbringen, für mehr [Lebendigkeit](#) und [Leichtigkeit](#) im Alltag, ein Beispiel:

„Vom Opernsänger zum Pfleger – Neuanfang in der Lebensmitte“, 16.08.2022 – Sendereihe Echtes Leben, ARD Mediathek (bis zum 16.08.2023)

Über 20 Jahre stand Boris auf Opernbühnen in Europa, dann begann er mit 45 Jahren eine Ausbildung zur Pflegefachmann im Altenheim. Der Film beleuchtet das frühere Leben von Boris und sein jetziges als Pflegeschüler.

SIE gehen [gestärkt in die Handlungsfelder](#) der Pflege, da sie Päckchen an echtem Wissen – echtes Wissen ist Können – mitbringen und dieses Wissen in der Praxis weiter ausbauen.